

# Hallen könnten belegt werden

LAHR (BZ). Zur Vorbereitung des Nato- Gipfels arbeitet die Stadt Lahr auch eng mit der Polizei zusammen. Derzeit geht es zum Beispiel um die Frage, inwieweit auf die Hallen der Stadt zurückgegriffen werden muss. Der Gipfel findet im April in Straßburg, Kehl und Baden-Baden statt.

Die zuständige Planungsstelle der Polizeidirektion hat inzwischen bei der Stadt die Hallenkapazitäten in Lahr abgefragt, sie sind von der Stadtverwaltung vorsorglich reserviert worden. "Eine konkrete Anforderung durch die Polizei gab es bisher aber noch nicht", heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Es sei demnach noch nicht bekannt, welche Hallen tatsächlich belegt würden. Ihre übliche Nutzung, etwa für den Trainingsbetrieb von Vereinen, sei deshalb noch nicht eingeschränkt worden.

Aufgrund der räumlichen Nähe zum Gipfelstandort und vorhandener Infrastruktureinrichtungen werde Lahr vermutlich auch darüber hinaus vom Nato-Gipfel betroffen sein. Weil etwa der Lahrer Flughafen als Ankunfts- und Abflugort von Delegationen in Frage komme, könne es zu Einschränkungen im Straßenverkehr in und um Lahr kommen.